

## NATO zwischen Pragmatismus und Vision



Auf ihrem Gipfeltreffen am 19. und 20. November 2010 in Lissabon wollen die Staats- und Regierungschefs der NATO-Mitgliedstaaten eine neue Strategie für das Nordatlantische Bündnis verabschieden. Bereits im Mai dieses Jahres hatte eine Kommission unter Leitung der ehemaligen US-Außenministerin Madeleine Albright ein Konzeptpapier für die Überarbeitung der letztmals 1999 angepassten Bündnisstrategie vorgelegt. Diesem Weisenrat gehörten neben Madeleine Albright und dem Ex-Chef des Energieunternehmens Royal Dutch Shell, Jeroen van der Veer, wissenschaftliche und diplomatische Vertreter aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kanada, Lettland, Polen sowie der Türkei an. Das Papier stellt einen Spagat zwischen Anpassung an die begrenzten Ressourcen der Allianz und einer Bewältigung der immer komplexeren Herausforderungen im geopolitischen Umfeld dar.

Bedingt durch die Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise aber auch im Sinne einer effizienteren Struktur wird auch bei der NATO der Rotstift angesetzt. Die Personalstärke in den verschiedenen NATO-Hauptquartieren soll von derzeit 12 500 auf 9 000 reduziert werden. Von den 14 Agenturen des Bündnisses werden nur drei erhalten.

Doch es sind auch die Erkenntnisse aus den zahlreichen Einsätzen im Rahmen des Kampfes gegen den transnational agierenden Terrorismus, der die Allianz zum Umdenken zwingt. Der Zugang von Terroristen auch zu komplexen Technologien im Bereich Massenvernichtungswaffen oder Cyberwarfare erhöht den Druck zum Handeln. Die neue Strategie soll daher neben einer Sicherung der Erfolge der Vergangenheit auch die Grund-

### Bundshaushalt 2011 mit 305,8 Milliarden Euro

(g) Nach einer zwölfstündigen Bereinigungssitzung hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 12. November 2010 dem von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf des Haushaltsgesetzes für das Haushaltsjahr 2011 nach Änderungen zugestimmt. Geplante Ausgaben in Höhe von 1,6 Milliarden Euro wurden gestrichen, so dass der Haushalt 2011 sich auf 305,8 Milliarden Euro beläuft. Das ist gegenüber 2010 eine Reduzierung um 13,7 Milliarden Euro (- 4,2 Prozent).

Wichtigstes Ergebnis der Ausschussberatungen ist jedoch die Reduzierung der Neuverschuldung auf 48,4 Milliarden Euro, was auf Grund der positiven Wirtschaftsaussichten für 2011 möglich wurde. Trotzdem erreicht die Gesamtverschuldung des Bundes ein Rekordhoch und der Schuldendienst bleibt nach dem Einzelplan 11 (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) mit 38,1 Milliarden Euro der zweitgrößte Posten im Haushalt vor dem Einzelplan 14 (Bundesministerium der Verteidigung) mit 31,5 Milliarden Euro. Der Verteidigungsetat ist in seiner Summe unverändert, Änderungen haben sich nur in Details ergeben.

Das Haushaltsgesetz 2011 soll in der kommenden Sitzungswoche vom 23. bis 26. November in zweiter Lesung beraten und anschließend nach der dritten Lesung am Freitag, 26. November, in namentlicher Abstimmung verabschiedet werden. Daran schließen sich Beratung und Beschlussfassung im Bundesrat an. Nach Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten und Veröffentlichung im Bundesanzeiger tritt das Haushaltsgesetz in Kraft und ist die gesetzliche Grundlage für alle Ausgaben des Bundes.

[www.Bundestag.de](http://www.Bundestag.de)

### Aus der Industrie

#### Jenoptik mit starkem Umsatzplus

Verbesserte Kostenstrukturen und Prozesse, die exzellente Auftragslage sowie die Abrechnung eines Großauftrages im 3. Quartal führten zu einem deutlichen Zuwachs des Konzern-Betriebsergebnisses. Auf Neun-Monats-Basis stieg der Konzernumsatz um 11 Prozent auf 373,6 Millionen Euro. Knapp 70 Prozent davon erzielte Jenoptik im Ausland. Die Prognose für das Gesamtjahr 2010 wird bestätigt.

Im Segment Verteidigung & Zivile Systeme lag der Umsatz zum Ende des 3. Quartals mit 152,7 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragseingang erhöhte sich um 19,4 Prozent auf 178,4 Millionen Euro mit den Highlights Rado für die Eurofighter und Stromversorgungsaggregate für das Raketenabwehrsystem Patriot.

[www.Jenoptik.com](http://www.Jenoptik.com)

#### Inhalt

- Neue NATO
- Aus der Industrie
- Aus der Bundeswehr
- International
- Personen
- Tagungen

Fortsetzung von Seite 1:

### Neue NATO

lage für ein neues Miteinander in der Zukunft legen. Hierbei wird es auch darum gehen, mit welcher Rolle und mit welchen Fähigkeiten die Mitglieder sich in das Bündnis einbringen wollen, und wofür Sie bereit sind, diese Kräfte auch einzusetzen.

Hinsichtlich der technologischen bzw. wehrtechnischen Entwicklungen lassen sich aus der neuen Strategie drei Bereiche herausarbeiten, die alle im Kapitel 5 „Alliance Forces and Capabilities“ angesprochen werden. Dabei geht es neben der Errichtung eines umfassenden Raketenabwehrschirms auch um den Ausbau der Maritime Situational Awareness sowie um die steigende Bedrohung durch Cyberangriffe.

Generell wird die fehlende Investitionsbereitschaft vieler europäischer Staaten als Hauptursache für die Kluft zwischen dem schon früher festgelegten Fähigkeitsprofil der Allianz und den realen Ressourcen und Möglichkeiten im Einsatz angeprangert. Lediglich zwei der 26 NATO-Staaten in Europa stellen mehr als zwei Prozent ihres BIP für den Verteidigungshaushalt zur Verfügung.

Gerade der angestrebte Raketenabwehrschirm dürfte diesen Widerspruch zwischen rhetorischer und realer Investitionsbereitschaft noch deutlicher zu Tage treten lassen. Die projektierten Kosten für das ambitionierte Vorhaben belaufen sich laut offizieller Seite auf 85 bis 150 Millio-

nen Euro innerhalb der kommenden zehn Jahre. Andere Quellen sprechen von weit über 200 Millionen Euro alleine für die Einrichtung des Systems ohne Abfangraketen.

Der militärische Auftrag der NATO

soll sich in Zukunft um vier zentrale Punkte drehen. Abschreckung und kollektive Verteidigung im Sinne von Artikel 5 des NATO-Vertrags, Schutz der Mitgliedstaaten vor unkonventionellen Sicherheitsrisiken durch Kooperation mit Partnern und zivilen Institutionen, Bereitstellung von Expeditionskräften für den militä-

rischen Einsatz auch außerhalb des NATO-Gebiets zur Abwehr eines bevorstehenden Angriffs oder zur Wahrung vitaler Sicherheitsinteressen der Bündnismitglieder, sowie die aktive Unterstützung zum Aufbau einer stabilen globalen Sicherheitsordnung über umfassende diplomatische und politische Beziehungen oder Ausbildungsleistungen.

Neben dem Großprojekt Raketenabwehr, in das auch Russland mit eingebunden werden soll, spielen zur Erfüllung des Auftrags auch die Bereiche strategischer Transport

und die bereits angesprochene Maritime Situational Awareness eine große Rolle. Letztere wird sich wie auch der gesamte Bereich C4ISR auf ein komplexes Netz aus bemannten und unbemannten fliegenden Systeme-



(Foto: AFSOUTH)

men sowie Satellitenaufklärung stützen. Die hierfür notwendigen Teilsysteme befinden sich teilweise bereits im Einsatz. Die Herausforderung wird die Zusammenführung in eine Gesamtarchitektur. Im Bereich Cyberwarfare geht es um den Ausbau passiver Schutzmaßnahmen für die eigenen Kommunikations- und Informationssysteme sowie um eine Art von proaktivem Frühwarnsystem, das bevorstehende Cyberangriffe auch auf Systeme der einzelnen Mitgliedstaaten melden und verhindern helfen soll. *Thomas Bauer*

## Rüstungsexportrichtlinien der Bundesregierung



Für die Regierungen vieler – auch durchaus befreundeter und verbündeter – Nationen ist der Rüstungsexport integraler Bestandteil einer nationalen Gesamtstrategie in der sicherheitspolitische, wirtschaftliche und außenpolitische Interessen eng miteinander verwoben sind.

Die dem BDSV angeschlossenen Unternehmen bekennen sich ausdrücklich zu den „Politischen Grundsätzen der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“. Richtigerweise erteilt die Bundesregierung Exportgenehmigungen nur, wenn

strenge Auflagen und Kriterien erfüllt sind.

„Gleichwohl ist es für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie von entscheidender Bedeutung, dass Exportgenehmigungen möglichst zeitnah und transparent erteilt werden“, so der Geschäftsführer des BDSV, Christian-Peter Prinz zu Waldeck, „lange Genehmigungszeiten sind für Unternehmen, bei denen Zuverlässigkeit und Termintreue entscheidend sind, unter dem Druck des Wettbewerbs nicht hinnehmbar.“

Deutschland und seine Industrie liefern nicht in Kriegs- und Krisengebiete, die wesentlichen Exportländer sind Partner in der EU und in der

NATO; dies ist den jährlich erscheinenden und öffentlich zugänglichen Rüstungsexportberichten des Bundestages zu entnehmen, von daher besteht kein Anlass zur Kritik.

Die Handhabung der Rüstungsexportbestimmungen durch deutsche Genehmigungsbehörden benachteiligt die deutsche wehrtechnische Industrie im europäischen Wettbewerb. Diese, heute gültigen Rüstungsexportbestimmungen sollten daher auf europäischer Ebene harmonisiert werden, um so auf annähernd vergleichbare Wettbewerbsbedingungen hinzuwirken („Level Playing Field“).

[www.BDSV.eu](http://www.BDSV.eu)

## Norwegische Armee kauft Dingo 2

Seit Anfang des Jahres sind die Soldaten des ISAF-Kommandos in Afghanistan mit zunehmenden Angriffen der Aufständischen konfrontiert. Das erhöhte Anschlagrisiko in Afghanistan hat die norwegische Armee veranlasst, Krauss-Maffei Wegmann (KMW) mit der Lieferung von 20 hochgeschützten Dingo 2-Radfahrzeugen zu beauftragen. Die ersten zehn Fahrzeuge werden noch im November von KMW ausgeliefert und in das Einsatzland gebracht. Die restlichen Fahrzeuge folgen bis Februar 2011. Damit wird Norwegen nach Belgien, Deutschland, Luxemburg, Österreich und die Tschechische Republik die sechste Nation, den Dingo 2 im Einsatz nutzt.

Die norwegischen Dingo 2 werden als Patrouillen- und Sicherungsfahrzeuge eingesetzt. KMW unterstützt die norwegischen Soldaten mit Service-Teams in Afghanistan. Sie übernehmen die Wartung und Instandsetzung



(Foto: Krauss-Maffei Wegmann)

vor Ort. Der Vertrag sieht auch die Lieferung von Sonderwerkzeug, die Ausbildung der Besatzung sowie die Option auf weitere Fahrzeuge vor.

[www.KMWeg.de](http://www.KMWeg.de)

wwi

## Die Webseite wird 20 Jahre

Mit der Veröffentlichung der ersten Webseite am 13. November 1990 erhielt das World Wide Web einen starken Impuls. Der britische Physiker Tim Berners-Lee schaltete die Domain [info.cern.ch](http://info.cern.ch) am Europäischen Kernforschungszentrum CERN bei Genf frei. Damit wurde der Zugriff auf Informationen im Netz auch für technisch weniger versierte User stark erleichtert.

In Deutschland ist die Zahl der Webseiten seit Beginn des Internet-Booms im Jahr 1999 stetig und weitgehend gleichmäßig angestiegen. Deutsche Webseiten-Inhaber – Unternehmen oder Privatleute – nutzen vor allem Adressen der so genannten Top Level Domain „.de“. 13,8 Millionen Homepages (Domains) mit der deutschen Endung .de sind zurzeit bei der Registrierungsstelle Denic angemeldet. Weltweit führend mit etwa 90 Millionen sind Webadressen mit der Endung „.com“. Die seit rund vier Jahren existierende Endung „.eu“ kommt immerhin schon auf 3,2 Millionen Webseiten. Jedes fünfte deutsche Unternehmen hat auch heute noch keinen eigenen Internetauftritt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um kleine Firmen.

## iMAR Missile Tracking

iMAR GmbH, deutscher Hersteller von inertialen Meß-, Navigations- und Stabilisierungssystemen für militärische und industrielle Anwendungen, hat bei Rafael Advanced Defence Systems Ltd., Israel, den ersten von drei hochgenauen Trackern zur Trajektorienvermessung von Missiles und Flugzeugen installiert. Diese Tracker vom Typ iPSC-GP40 ersetzen zusammen mit dem zugleich gelieferten Tracker Control Center iPSC-TR mehrere ältere Tracker auf Rafael's Weapon Test & Evaluation Center (WTEC). Die Tracker sind dabei sowohl auf Test-Ranges an Land (on-shore) als auch auf Schiffen (off-shore) einsetzbar und erlauben die Stabilisierung von Kameras und Antennen mit hoher Genauigkeit und Dynamik. Target Video Tracking ist ebenso integriert wie eine Stabilisierung und Geo-Referenzierung mit



(Foto: iMAR)

Sub-Dezimeter-Genauigkeit für den Einsatz auf Schiffen mit einem ebenfalls integrierten und aus dem Hause iMAR stammenden Inertialmeßsystem des Typs iNAV-RQH.

Mit der Fertigung und Lieferung kompletter Tracker-Anlagen erweitert iMAR sein Portfolio um den kompletten Bereich der Trajektorienvermessung von Luftfahrzeugen und Flugkörpern.

[www.iMAR-Navigation.de](http://www.iMAR-Navigation.de)

wwi

## Digitalfunkanbindung der BOS-Leitstellen des Landes Berlin

Cassidian ist vom IT-Dienstleistungszentrum Berlin beauftragt worden, die 28 Leitstellen des Landes Berlin über zwei Konzentratoren an das BOS-Digitalfunksystem anzubinden. Dadurch wird ein möglichst wirtschaftlicher und herstellernerutraler Zugang

der Leitstellen zum Digitalfunknetz mit hoher Verfügbarkeit ermöglicht. Bei Ausfall eines Konzentrators erfolgt ein automatisches Umrouten der angeschlossenen Leitstellen und TETRA-Gruppen über einen zweiten Standort, um einen nahezu unterbrechungs-

freien Betrieb zu ermöglichen.

Berlin ist das erste Bundesland in Deutschland, das im Rahmen des Aufbaus des bundesweiten BOS-Digitalfunknetzes eine solche Konzentratorenlösung beauftragt hat.

[www.Cassidian.com](http://www.Cassidian.com)

## Griechische Marine stellt HS PAPANIKOLIS in Dienst

Nachdem die Griechische Marine die Annahme des U-Bootes HS PAPANIKOLIS bestätigt hat, wurde am 2. November 2010 bei der Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH (HDW), einem Unternehmen von ThyssenKrupp Marine Systems, das U-Boot der Klasse 214 in Dienst gestellt. Außerdem hat die Griechische Marine zwei zusätzliche U-Boote der Klasse 214 in Auftrag gegeben.

Das neue U-Boot mit dem Namen HS PAPANIKOLIS verdrängt 1 700 Tonnen, ist 65 Meter lang und wird mit einer Stammbesatzung von 27 Mann gefahren. Es verfügt über einen außenluftunabhängigen Brennstoffzellen-Antrieb, der eine deutlich längere Ausdauer unter Wasser ermöglicht. Darüber hinaus zeichnet sich die HS PAPANIKOLIS durch stark reduzierte akustische, thermische und magnetische Signaturen aus. Dank dieser Eigenschaften ist das U-Boot äußerst schwer zu orten. Optimiert wurde bei diesem U-Boot-



(Foto: ThyssenKrupp)

Typ auch die Tauchtiefe.

Die Griechische Marine war die erste internationale Marine, die im Februar 2000 Brennstoffzellen-U-Boote in Auftrag gegeben hatte. Mit der HS PAPANIKOLIS sind nun ins-

gesamt elf U-Boote mit Brennstoffzellenantrieb bei der Deutschen, Griechischen, Italienischen, Koreanischen und Portugiesischen Marine im Einsatz.

[www.ThyssenKrupp.com](http://www.ThyssenKrupp.com)

## Secure Exchange Gateway SECCOM® zertifiziert



Cassidian hat mit seinem SECCOM® Secure Exchange Gateway (SEG) den Zertifizierungsprozess des Network Centric Operations Industry Consortium (NCOIC) erfolgreich absolviert. Damit darf das SEG als weltweit erstes Produkt die Bezeichnung „NCOIC-zertifizierter Baustein“ tragen. NCOIC-Pattern liefern Leitlinien für die Auslegung und Fertigung von interoperabilitätsfähigen Produkten.

So können Kunden sicherstellen, dass die Integration von Produkten unterschiedlicher Hersteller nicht Monate oder Jahre beansprucht, sondern innerhalb von Tagen durchführbar ist.

Das SECCOM®-SEG ist die flexible Lösung für den sicheren Datenaustausch zwischen Informations-Domains mit unterschiedlichen Sicherheitsanforderungen. Cassidian hat das SEG in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der

Informationstechnik (BSI) für den Einsatz im hochsicheren Bereich entwickelt. Das Siegel des NCOIC bürgt dafür, dass die SECCOM-Lösung aus dem Hause Cassidian sämtliche Fähigkeiten besitzt, die ein Gateway zur Schließung von Kommunikationslücken benötigt, die der Einführung von netzwerkzentrierten Systemen bislang im Wege standen.

[www.CASSIDIAN.com](http://www.CASSIDIAN.com)  
[www.NCOIC.org](http://www.NCOIC.org)

## Kampf um HighTech-Arbeitsplätze



(Foto: IG Metall)

Mit einer lautstarken Kundgebung haben über 2 000 EADS-Mitarbeiter aus der Rüstungssparte des Konzerns in Manching auf ihre gefährdeten Arbeitsplätze aufmerksam gemacht. Durch die Kürzungen im Verteidigungsetat sind zahlreiche

Projekte, an denen EADS beteiligt ist, unter Druck geraten. Die Stilllegung von 15 Transall-Transportflugzeugen und 100 Tornados, der Verzicht auf 37 Eurofighter aus der Tranche 3b und auf das UAS Programm TALARION bedrohe bundesweit bis zu 25 000 Arbeitsplätze.

Damit seien alle Bereiche im Luftfahrtzentrum betroffen, Instandhaltung (Flottenreduzierung), Entwicklung (Talarion) und auch die Serienfertigung (Eurofighter), so Bernhard

Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt und IG Metall-Beauftragter für den Gesamtbetriebsrat der EADS Deutschland GmbH. Wenn das unbemannte Flugsystem Talarion nicht realisiert werde, habe die militärische Luftfahrtindustrie in Deutschland keine Zukunft mehr, so Stiedl weiter. Unter dem Beifall der Zuhörer, forderte Stiedl Bundesverteidigungsminister zu Guttenberg zum Dialog mit der Gewerkschaft auf.

[www.IG-Metall.de](http://www.IG-Metall.de)

## Einigung für die Nachsteuerung im A400M-Vertrag

(g) Lange haben die Verhandlungen zwischen den sieben auftraggebenden Nationen und dem Generalunternehmer Airbus gedauert, bis am vergangenen Freitag die schon zu Jahresbeginn erzielte grundsätzliche Einigung im Detail in vertragliche Regelungen überführt werden konnte.

Der Kompromiss sieht vor, dass die Anzahl fest bestellter Flugzeuge um zehn auf 170 Stück reduziert wird. Deutschland erhält sieben Flugzeuge weniger und Großbritannien drei; falls sie nicht über die vereinbarte Option nachbestellt werden. 2012 soll das erste Serienflugzeug

fertig gestellt sein. Die Übergabe an den ersten Kunden, Frankreich, wird 2013 erwartet. Deutschland soll die erste Maschine 2014 erhalten. Endgültig verzichtet wird auf die voll automatisierte Tiefflugfähigkeit.

Die ersten ausgelieferten Flugzeuge werden noch nicht über alle geforderten Fähigkeiten verfügen. Deutschland wird 40 Maschinen in dieser Basisversion erhalten. Ab 2018 soll der endgültige technische Standard erreicht werden. Die Nachrüstung wird Airbus dann im Rahmen der vereinbarten Beschaffungspreise durchführen; die Auftraggeber

können dafür bis zu 16 Prozent der Rechnungssumme zurückhalten.

Der Entwurf der Vertragsänderung muss jetzt in die nationale Beschlussfassung. Erst wenn alle Nationen zugestimmt haben, kann die Änderung in Kraft treten. Die deutsche Unterschrift kann erst erfolgen, wenn sich der Verteidigungs- und der Haushaltsausschuss mit dem Verhandlungsergebnis befasst haben.

Das Transportflugzeug A400M ist aus deutscher Sicht unverzichtbar als Ablösung für die überalterte C-160 Transall mit über vierzig Dienstjahren.

wwi

## Aus dem Test- und Bauprogramm der A400M



(Foto: Airbus Military)

gen waren Testabwürfe mit wassergefüllten Ballons und speziell instrumentierten „Mannequins“. Sechs Freifaller aus Großbritannien und Frankreich sprangen aus 2000 m Höhe aus Seitentür und Heckklappe. In einer ersten Beurteilung empfanden die Fallschirmspringer den

Sprung einfacher als aus anderen Transportflugzeugen. Beim zweiten Absetzversuch mit zehn Fallschirmspringern gehörten Tom Enders, der CEO von Airbus, und Bruno Delannoy, der Programm Manager von der Occar, zu den Springern. Beide zeigten sich überzeugt von den Qualitäten der A400M als überragende Plattform für zukünftige Operationen.

Noch in diesem Jahr wird die vierte Maschine, MSN4, zum Erstflug abheben und sich in die Testflotte einreihen. Die fünfte Maschine ist bereits in der Produktion. Vor wenigen Tagen trafen die Flügel an der Endmontagelinie in Sevilla ein. Aus Stade folgte die Heckflosse. Der Rumpf und die Nase werden zum Jahreswechsel erwartet. Die Montage soll so abgeschlossen werden, dass der Erstflug dieses Flugzeugs Mitte 2011 erfolgen kann.

[www.AirbusMilitary.com](http://www.AirbusMilitary.com)



(Foto: Airbus Military)

(g) Weitgehend unbeeinflusst von den Vertragsverhandlungen, die über Wohl und Wehe des Programms bestimmen, geht das Test- und Bauprogramm voran.

Drei Maschinen sind bereits fertig gestellt und weisen in Testflügen seit Ende 2009 ihre Leistungsfähigkeit nach und legen die Grundlage für die Zertifizierung durch die Behörden. Zu den letzten erfolgreichen Tests gehört das erstmalige Absetzen von Fallschirmspringern aus der Maschine „Grizzly Drei“. Vorangegan-

wwi

## Internationale strategische Partnerschaft Sypris und Cassidian

Sypris Electronics, LLC, eine Tochtergesellschaft von Sypris Solutions, Inc., und Cassidian – ehemals EADS Defence & Security – haben den Austausch von technischen Informationen (Technology Information Exchange Agreement – TIEA) vereinbart. Im Rahmen der TIEA können die gemeinsamen Fähigkeiten beider Unternehmen in

mehreren bedeutenden Informationssicherungsbereichen, einschließlich Key Management, sichere Kommunikation und Cybersecurity, weltweit wirksam eingesetzt werden.

Diese Vereinbarung ermöglicht Sypris Electronics und Cassidian, ihre Marktpräsenz für bereits vorhandene Hardware- und Software-Lö-

sungen im Bereich Informationssicherung durch die Nutzung neuer Vertriebskanäle im In- und Ausland auszubauen. Die TIEA gibt beiden Unternehmen die Gelegenheit, ihre jeweiligen Portfolios auf dem Gebiet der weltweiten Informationssicherung zu vervollständigen.

[www.Cassidian.com](http://www.Cassidian.com)

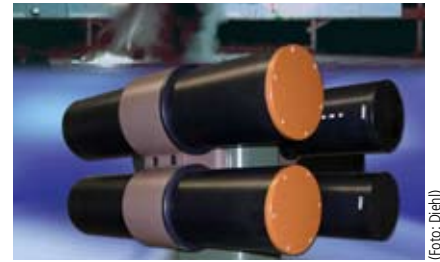
[www.SyprisElectronics.com](http://www.SyprisElectronics.com)

wwi

## MAPS (Mutual Armoured Protection System)

Unter Anwesenheit von Vertretern aus dem BMVg und der Ämterebene wurde die Wirksamkeit des Abstandsaktivem Schutzsystems MAPS an der Wehrtechnischen Dienststelle in Meppen eindrucksvoll demonstriert. MAPS ist das, durch die Firmen Diehl BGT Defence und IMI weiterentwi-

ckelte, Nachfolgesystem von AWISS. Bei der Demonstration wurden zwei anfliegende Panzerfaustgranaten erfolgreich bekämpft. Damit wurde ein weiterer entscheidender Schritt zur Abwehr der aktuellen Bedrohungen in Einsatz (z.B. RPG) realisiert. [www.Diehl-Defence.de](http://www.Diehl-Defence.de)



(Foto: Diehl)

wwi

## Cyclone Marinehubschrauber für die Deutsche Marine?

Im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz haben Sikorsky und Rheinmetall Defence in Bonn den Cyclone Marinehubschrauber präsentiert. Mit Blick auf die von der Deutschen Marine geplante Beschaffung von 30 Multi-Role-Marinehubschraubern als Ersatz für derzeit genutzte Sea-Kings haben beide Unternehmen – mit weiteren Partnern – zu einer wegweisenden Kooperation zusammengefunden.

Rheinmetall hat innerhalb des deutschen Konsortiums von Sikorsky unter anderem die Führungsrolle für die künftige Systemversorgung und -betreuung übertragen bekommen (In-Service-Support, ISS) und soll auch den gesamten Bereich für die Ausbildung und das Training der Besatzungen abdecken.

Der Cyclone Helikopter setzt auf eingeführte und im Einsatz bewährte Technologie und erfüllt die Leistungsmerkmale der Deutschen Marine. Er ist für Mehrzweckfunktionen wie gleichzeitige Seeraumüberwachung und U-Boot-Jagd, Bekämpfung von Überwassereinheiten geeignet und für die Durchführung von Such- und Rettungsmanövern ausgestattet. Als echter Mehrzweckhub-

schrauber bietet er eine erweiterbare Architektur für deutsche Optionen und spätere Modifizierungen. Der neue Hubschrauber der Deutschen Marine soll hauptsächlich von den Fregatten 124/125 sowie von den Einsatztrup-  
penversorgern 702 aus als Bordhubschrauber eingesetzt werden.

Gasunternehmen im Einsatz ist und dort Plattformen in aller Welt bedient. Für dieses Fluggerät hat sich zuletzt auch die kanadische Marine entschieden, wo es als Modell CH-148 derzeit erfolgreich in umfangreichen Erprobungen ist.



(Foto: Rheinmetall)

Der Cyclone leitet sich technisch vom verbreiteten Zivilhubschrauber S-92 ab, der vor allem bei Öl- und

[www.Rheinmetall.com](http://www.Rheinmetall.com)  
[www.Sikorsky.com](http://www.Sikorsky.com)

wwi

## Geheim-Telefonieren, netzübergreifend

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat die SNS-Version von SecuVOICE und SecuSMS bis zur Geheimhaltungsstufe VS-NfD und NATO Restricted zugelassen. Erstmals ist damit ein Produkt, das den neuen SNS Standard (sichere netzübergreifende Sprachkommunikation) erfüllt, vom BSI für Gespräche der Geheimhaltungsstufe VS-NfD zugelassen worden. Damit können unter anderem die Bundesbehörden ab sofort

auch „abhörsichere“ SMS senden und empfangen.

Der SNS-Standard bietet weltweit erstmals einen herstellernerutralen, netzunabhängigen Standard für sichere mobile Kommunikation. Dabei kommt ein Kryptochip zum Einsatz, der ursprünglich für das digitale BOS-Netz entwickelt wurde.

Das BSI hat den SNS-Standard definiert. Er regelt den Aufbau sicherer Sprachverbindungen zwischen Mobiltelefonen und den Austausch sicherer

SMS, und zwar unabhängig von den Lösungen einzelner Hersteller.

Auch in dieser SNS-Version liegt neben der Sicherheit bei Secusmart das Hauptaugenmerk auf der einfachen Bedienbarkeit. SecuSMS ist als integraler Bestandteil von SecuVOICE die einzige VS-NfD zugelassene SMS-Lösung. „SecuSMS funktioniert ohne Einschränkung an Bedienkomfort weltweit“, betonte Dr. Hans-Christoph Quelle, Geschäftsführer von Secusmart.

[www.SecuSmart.com](http://www.SecuSmart.com)

wwi

## Helm-Tracking-System von Carl Zeiss für den Eurofighter

Carl Zeiss Optronics liefert das Helm-Tracking-System für das neue Helmsichtsystem des Eurofighter, dessen Auslieferung begonnen hat. In dem Helm-Tracking-System sind zwei Kameras hinter dem Piloten auf die Infrarotdioden im Helm gerichtet. Das System erkennt durch die Kopfbewegung des Piloten dessen Blickrichtung. Entscheidend ist dabei die Schnelligkeit der Trackingfunktion, um Ziele kontinuierlich verfolgen zu können. Dies erleichtert dem Piloten das Nachführen, Ausrichten und Abfeuern externer Waffensysteme.

Der moderne Quick Release Mechanismus trennt blitzschnell die Kabel vom Helm, sodass Funktionen wie der Schleudersitz im Notfall unbeeinträchtigt bleiben. Das Helm-Tracking-System ist – ganz dem Qualitätsstandard des deutschen Traditionsunternehmens entsprechend – flexibel und anpassungsfähig: Carl Zeiss Optronics hat auch für andere Flugzeugtypen einen Helmaufsatz entwickelt. Die Tracking-Fähigkeiten können so weitreichend installiert werden.

Das Tracking-System ist Teil des neuen Helmsichtsystems für die Luftstreitkräfte Großbritanniens, Spaniens, Italiens und Deutschlands. Als Visier im Helm zeigt es

dem Piloten wichtige Flug und Waffenzieldaten unabhängig von seiner Blickrichtung an. Aufgrund dieser Mensch-Maschine-Interaktion ist das System einzigartig.



(Foto: Carl Zeiss Optronics)

[www.zeiss.de/Optronics](http://www.zeiss.de/Optronics)

wwi

## Gehärtete PC mit BIV-Brillenverträglichkeit für Nachtsicht

Für die gegenwärtigen und zukünftigen Einsätze steht das Thema „Nachtsicht und Nachtkampf“ auf der Prioritätenliste der Modernisierungsvorhaben der Bundeswehr. Als einer der weltweit wenigen Hersteller von gehärteten und mobilen Rechner-Systemen und Displays hat die roda computer GmbH die BIV-Nachtsichtbrillenverträglichkeit für einen Teil der Geräte hergestellt. Diese Funktionalität wurde nach den Spezifikationen MIL-L-85762 A und MIL-STD 3009 entwickelt und kürzlich vom führenden Hersteller von BIV-Nachtsichtbrillen, der Thales Deutschland GmbH, für sämtliche Nachtsichtbrillentypen und Generationen bestätigt. Diese Innovation ist nun im existierenden Rahmenvertrag zur Beschaffung gehärteter Notebooks der Bundeswehr als neue Option eingepflegt worden.

Mobile Rechner (Rocky, Panther, Displays) und Sonderelektronik von roda haben sich bereits viele Jahre im Einsatz der Bundeswehr in großen Stückzahlen bewährt und werden kontinuierlich auf die Besonderheiten der militärischen Nutzung

weiterentwickelt. Die innovative BIV-Brillenverträglichkeit wurde jüngst im Projekt „Missionstaktischer Arbeitsplatz im Helicopter CH-53“, dem Modernisierungsvorhaben Minidrohne „ALADIN“ und bei Einrüstungen in den GTK Boxer mit roda Hardware realisiert. Weitere Lösungen werden derzeit z.B. im Bereich der roda-Rückfahrkamerasysteme von geschützten Fahrzeugen projektiert. Derzeit wird die BIV-Nachtsichtbrillenverträglichkeit querschnittlich in fast allen roda-Produkten aus der Produktion in Hüllhorst in Westfalen eingeführt und am Standort Lichtenau/Baden entwickelt, was wesentlich zur Unterstützung

der Bundeswehr im Nachtkampf bei der Nutzung der ca. 10 000 zukünftig und bereits eingeführten Nachtsicht- und BIV Brillen beiträgt, wie z.B. Lucie und Pilotenbrille BM8043.

roda wird u.a. auf der Internationalen Konferenz „Urban Warfare“ der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. in Berlin (4. bis 6. Juli 2011) diese und weitere innovative Funktionen der mobilen Hardware vorstellen.

[www.roda-Computer.com](http://www.roda-Computer.com)



(Foto: roda Computer)

## Enok von Mercedes-Benz an die Bundeswehr übergeben

Die Daimler AG hat in Koblenz das erste Serienfahrzeug des Mercedes-Benz LAPV 5.4 mit der militärischen Bezeichnung ENOK an das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) und an die Truppe übergeben. Der Enok ist das erste Fahrzeug in der Klasse 1 der „Geschützten Führungs- und Funktionsfahrzeuge“ (GFF) und wird als für geschützten Personentransport sowie als Trägerfahrzeug für verschiedenste Rüstsätze verwendet. Lieferbar ist der Wagen in zwei Varianten: als Fünftürer mit vollgeschütztem Fahrzeug- und Laderaum oder als Viertürer mit geschützter Fahrgastzelle und ungeschütztem Heckaufbau. Das kompakte Fahrzeug markiert einen neuen Level bei den hoch-geländegängigen, hoch-agilen und hochgeschützten Patrouillenfahrzeugen mit der perfekten Umsetzung des magischen Dreiecks mit den Parametern Agilität, Schutz und Nutzlast. Die Fahrzeuge bieten serienmäßig einen Schutz vor ballistischer Bedrohung und Schutz vor Minen/IED, geprüft nach dem NATO-Standard STANAG 4569.

Der Enok/LAPV 5.4 basiert mit seinem Antriebsstrang auf dem eingeführten Mercedes-Benz Gelände-

wagen G 280CDI – Sonderschutz und verfügt somit über eine optimale logistische Versorgbarkeit. Das Fahrzeugtriebwerk mit 135 kW und einem maximalen Drehmoment von 400 Nm überträgt seine Leistung auf die vier Räder über ein 5-Gang-Automatikgetriebe mit integrierter Untersetzung sowie drei vollsperrbaren Differentialsperren. Dadurch eignet sich das Fahrzeug besonders für den Einsatz unter schwierigsten Geländebedingungen. Mit einer Nutzlast von 930 kg und einer Reichweite von ca. 700 km kann eine vierköpfige Besatzung über mehrere Tage autark operieren.

Die Bundeswehr hat 45 Enok bestellt, die alle noch in diesem Jahr ausgeliefert werden und in wenigen Wochen in Afghanistan zum Einsatz kommen sollen. Die Beschaffung von weiteren 100 Fahrzeugen in den Jah-

ren 2011 und 2012 ist beabsichtigt.

Lieferbar ist der Wagen in zwei Varianten: als Fünftürer mit vollgeschütztem Fahrzeug- und Laderaum oder als Viertürer mit geschützter Fahrgastzelle und ungeschütztem Heckaufbau.



(Foto: Mercedes Benz)

Bisher sind insgesamt 45 Fahrzeuge in Auftrag gegeben, die bis Ende 2010 an das BWB (Depot Königswinter) ausgeliefert werden. Die Truppe plant Anfang 2011 die Fahrzeuge zum Schutz der deutschen Soldaten in Afghanistan zum Einsatz kommen zu lassen. Die Beschaffung von weiteren 100 Fahrzeugen in den Jahren 2011 und 2012 ist beabsichtigt.

[www.Daimler.com](http://www.Daimler.com)

wwi

## IETD für P-3C Orion von Cassidian

Cassidian ist mit der Erstellung einer Interaktiven Elektronischen Technischen Dokumentation (IETD) für das Seefernaufklärungsflugzeug der Deutschen Marine P-3C ORION CUP beauftragt worden. Ein entsprechender Vertrag, mit einem Gesamtvolumen von rund 15 Millionen Euro, wurde am 28. Oktober 2010 zwischen dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) und dem durchführenden Geschäftsbereich Cassidian Air Systems unterzeichnet. Die Auswahl von Cassidian zur Erstellung der IETD P-3C stellt darüber hinaus

die richtungweisende Voraussetzung für die Betreuung der P-3C Dokumentation in den kommenden Jahren dar. Das Konzept ist in Zusammenarbeit mit der Partnerfirma ESG für die Betreuung der deutschen P-3C Orion Flotte erarbeitet worden.

Im militärischen Luftfahrtzentrum von Cassidian Air Systems in Manching werden für die IETD mehr als 30 000 Seiten Text- und Bilddokumente überarbeitet, digitalisiert und neu erstellt. Der Auftrag soll bis 2013 umgesetzt sein.

[www.Cassidian.com](http://www.Cassidian.com)



(Foto: Florian Flitz)

## Über 3 750 PCs erneuert

In Wilhelmshaven, einem der größten Bundeswehrstandorte, hat die BWI Informationstechnik GmbH (BWI) mit den beteiligten Bundeswehr-Dienststellen in den vergangenen zwei Jahren eine umfangreiche Erneuerung der Computer-Ausstattungen durchgeführt. Über 3 750 PCs, mehr als 3 000 Monitore sowie rund 820 lokale und Netzwerkdrucker hat die BWI bei 40 Dienststellen in sieben Bundeswehr-Liegenschaften in und um Wilhelmshaven erneuert.

Im Marinestützpunkt sind neben zahlreichen Fregatten das Marinestützpunktkommando, das Kommando Marineführungssysteme und der Stab der Einsatzflottille 2 stationiert. Weitere Dienststellen, die in Wilhelmshaven neue PCs erhalten haben, sind das Logistikzentrum der Bundeswehr in Bordum sowie das Marinearsenal, das durch Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten die Einsatzbereitschaft der Schiffe gewährleistet.

[www.BWI-IT.de](http://www.BWI-IT.de)

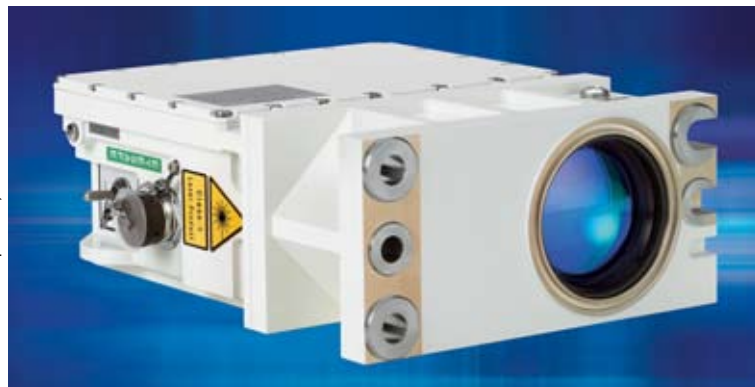


## Zeiss Laser-Entfernungsmesser für den M1 Abrams

Das U.S. Marine Corps hat bei Carl Zeiss Optronics einen Laser-Entfernungsmesser mit Zielerfassungsfunktion (LRF-D) für ihr Forschungs- und Entwicklungsprogramm bestellt und setzt damit die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Optronik-Unternehmen fort. Zeiss hat bereits für die Kampfpanzer M1 Abrams des U.S. Marine Corps 590 Laser-Entfernungsmesser geliefert. Die Geräte haben sich im Einsatz bewährt und ihre Zuverlässigkeit bewiesen. Mit dem neuen Gerät soll die mögliche Leistungssteigerung für die Feuerleitung in den Kampfpanzern erprobt werden.

[www.Zeiss.de/Optronics](http://www.Zeiss.de/Optronics)

Foto: Carl Zeiss Optronics



wwi

## Simulator für den VBCi

Frankreich trainiert die Besatzungen des 8x8 Radschützenpanzer VBCi (Vehicule Blindé de Combat d'Infanterie) auf Simulationsanlagen von RUAG. Bereits im Dezember 2009 hatte RUAG eine erste Simulationsanlage mit der Bezeichnung

Foto: GAVAP



«Simulateur de Tir d'Equipage et de Section» (STES) an Frankreich geliefert. Nachdem diese Anlage ihre Bewährungsprobe bestanden hat, bestellte die französische Beschaffungsbehörde (DGA) weitere Simulationsanlagen im Wert von mehreren Millionen Euro.

Die Simulationsanlage STES besteht aus vier Kabinen, in denen die Räume des Kommandanten und

Schützen exakt nachgebildet sind. Im Training können neben Gefechts-situationen mit dem Battle Management System (SIT) auch die Kommunikation im Einsatz eingeübt werden. Mit der Simulationsanlage STES werden die Armeeangehörigen schrittweise für die Operation im Einsatz-

gebiet ausgebildet. Das Training erfolgt sowohl einzeln als auch in Gruppen und ermöglicht somit eine ideale Vorbereitung für den Einsatz.

RUAG führt diesen Auftrag zusammen mit dem französischen Partnerunternehmen GAVAP aus, das

als Generalunternehmer für die Infrastruktur, die Installation und einen Teil des Unterhalts verantwortlich zeichnet. Insgesamt besteht ein Beschaffungsvolumen für 12 STES umfassend 48 Kabinen, welche bis Ende 2012 vollständig geliefert sein werden.

[www.RUAG.com](http://www.RUAG.com) [www.GAVAP.com](http://www.GAVAP.com)

wwi

## Neue Einsatzmöglichkeiten für die Waffenanlage Optronik (WAO)

Ursprünglich für den neuen deutschen Schützenpanzer „Puma“ entwickelt, vereint die WAO ein hochauflösendes Wärmebildgerät der neuesten Generation, einen augensicheren Laser-Entfernungsmesser und eine Tagsichtkamera.

Die Techniker von Carl Zeiss haben mit der Waffenanlage Optronik ein Allround-Talent entwickelt. Bislang war die WAO im Puma für den Richtschützen eingebaut. Die polnische Firma Obrum will die WAO jetzt mit 360°-Sicht als Kommandantengerät in das Kampfunterstützungsfahrzeug „Anders“ mit 120mm-Geschütz der polnischen Armee einrüsten. Der Technologie-Demonstrator Anders wurde während der Messe MSPO im pol-

nischen Kielce erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der leichte Panzer soll gut geschützt sein und als Plattform für verschiedene Aufgaben genutzt werden können. Die vorgestellte Variante hat einen Zwei-Mann-Turm mit einer 120 mm-Haupt- und einer 12,7 mm Sekundärwaffe. Bei 33 Tonnen Gesamtgewicht wurde der Schutz mit mindestens Level 3 nach STANAG 4569 angegeben.

Für Flugabwehrsysteme wird die WAO mit Videotracking und hochfrequentem 20 Hz-Laser optimiert. Das erweiterte System

trägt den Namen EOTS - Electro Optical Tracking System und wird von Carl Zeiss Optronics für internationale Vorhaben im Bereich der Flugabwehr angeboten.

[www.Zeiss.de/Optronics](http://www.Zeiss.de/Optronics)  
[www.Obrum.Gliwice.pl](http://www.Obrum.Gliwice.pl)

Foto: Obrum



## Intelligenter Zielbau

(g) Beim Gefechts- und Combat-Schiessen leidet der Zielbau darunter, dass herkömmliche bewegliche Ziele an Bewegungsstrecken gebunden sind. Dies schränkt das „gefechtsmäßige“ Verhalten der Ziel-darstellungen ein. Erfahrene Schützen, die mehrfach auf der gleichen Schießanlage üben, kennen die Möglichkeiten des Zielbaus und können sich – unrealistisch – darauf einstellen.

Die U.S.-Firma Marathon Robotics hat frei bewegliche Ziele entwickelt, die sich mit einem Segway-Antrieb in einem zugewiesenen Abschnitt mit bis zu 3,5 m/sec gefechtsmäßig bewegen können. Hohe Beschleunigung und Drehen um die Hochachse verleihen den Zielen die für die Darstellung verschiedener Gefechtssituationen notwendige Beweglichkeit im gesamten Zielraum. Eingebaute Computer versetzen das Smart-Target in die Lage, autonom – und damit für den Schützen unvorhersehbar – auf un-

erwartete Situationen zu reagieren.

Die Smart-Targets sind über Funk mit der Zentrale und mit benachbarten Smart-Targets verbunden. Damit ist eine zentrale Überwachung, Steuerung, Koordination und Auswertung möglich. Die Puppe (oder Mannequin, wie es der Hersteller nennt) klappt bei einem Treffer ab. Sie hält mehrere hundert Schuss Infanteriemunition aus und kann mit Schutzplatten ausgerüstet werden. Werden Gruppen dieser Ziele eingesetzt, können sich die Roboterziele gegenseitig decken. Scharfschützenausbildung, Geiselfreiung und Entscheidungstraining im Gefecht lassen sich mit diesem Zielaufbau trainieren.

Zur Ausrüstung seiner Gefechts-schiessbahnen hat das U.S. Marine Corps Smart-Targets im Wert von 37 Millionen Euro beim australischen Hersteller Marathon Robotics bestellt.

[www.Marathon-Robotics.com](http://www.Marathon-Robotics.com)



(Foto: Marathon Robotics)

wwi

## Interoperables TETRA-Funknetz in Rumänien



(Foto: Cassidian)

Das rumänische Ministerium für Verwaltung und Inneres und Cassidian haben das äußerst strenge Testprogramm der systemübergreifenden Schnittstelle (Inter-System Interface – ISI) erfolgreich abgeschlossen. In der Kampagne wurde die Konformität der TETRA-Netze von Cassidian und PHARE (Motorola) mit den TETRA-Interoperabilitätsstandards bestätigt.

Im Rahmen des Cassidian-Grenzsicherungsprojekts zur Bereitstellung eines integrierten Grenzsicherungssystems für Rumänien (SISF) erhält die Grenzpolizei des Landes mithin ein zusammenhängendes TETRA-Funknetz. Darüber hinaus wird das SISF künftig sämtlichen staatlichen Sicherheitskräften in die-

sen Grenzkreisen als nationale TETRA-Plattform dienen.

Die Schnittstelle ISI bietet den Nutzern von Cassidian-TETRA und PHARE-TETRA eine größere Netzabdeckung. Zudem werden diese Nutzer nun über die nationale TETRA-Plattform auf alle lokal erhältlichen

Dienste sowie auf netzübergreifende Kommunikationsdienste zugreifen können. Dank der automatischen Roaming-Funktion der Funkterminals erfolgt die Auswahl des Netzwerks ohne aktives Eingreifen des Anwenders und gewährleistet damit einen nahtlosen Wechsel innerhalb der nationalen TETRA-Plattform. Die ISI ist außerdem eine Schlüsselkomponente für die Integration der Lösung zur automatischen Fahrzeugortung der Grenzpolizei (Automatic Vehicle Location), über die Positionsinformationen zwischen der Grenzpolizei und anderen, in die nationale TETRA-Plattform eingebundenen nationalen Sicherheitskräften ausgetauscht werden können.

[www.Cassidian.com](http://www.Cassidian.com)

## Casspir Mk IV

Die Mechem Division von Denel hat eine neue Variante des eingeführten minen-geschützten Casspir Transportfahrzeugs entwickelt. Der Casspir Mk IV ist etwas niedriger – um in eine C130 zu passen – bietet aber denselben Schutz: Drei Minen TM57 oder 21 kg Sprengstoff unter einem Rad, doppelte TM57 unter der Wanne hält das Fahrzeug aus. Der ballistische Schutz wirkt gegen Infanteriemunition 7,62 x 51 mm. Die Sitze sind an den Seitenwänden angebracht, der geschlossene Truppenraum verfügt über eine Klimaanlage. Ein Waffenstand oder Einmannurm kann hinter dem Fahrer installiert werden.

Als Antrieb dienen ein 270 kW-Cummins Dieselmotor und ein automatisches Allison 3000-Getriebe. Das Gefechtsgewicht beträgt elf Tonnen, abhängig von der Bewaffnung und anderer Ausrüstung.

(Heitmann)



(Foto: Heitmann)

### Rolf Henke DLR-Vorstand für Luftfahrtforschung



(Foto: DLR)

Am 2. November 2010 hat Prof. Rolf Henke seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Luftfahrtforschung des Deutschen Zentrums

für Luft- und Raumfahrt (DLR) aufgenommen. Henke tritt damit die Nachfolge von Prof. Joachim Szodruch an, der diesen Bereich seit 2002 leitete und im Oktober 2010 altersbedingt ausgeschieden ist. Henke war Leiter des Instituts für Luft- und Raumfahrttechnik (ILR) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen und zuvor mehr als 20 Jahre in verschiedenen Funktionen bei Airbus beschäftigt.

[www.DLR.de](http://www.DLR.de)

### RUAG Aviation mit Philipp Berner



(Foto: RUAG)

Nach dem Votum des Verwaltungsrats der RUAG wird Philipp Berner zum 1. Dezember 2010 neuer CEO von RUAG Aviation.

Er übernimmt einen Teil des Doppel-

mandats von Dr. Peter Guggenbach, der zurzeit in Personalunion als CEO die Divisionen RUAG Aviation und RUAG Space führt. Berner ist noch Leiter der Business Unit Military Aviation und Mitglied der Geschäftsleitung von RUAG Aviation. Im Fokus steht für Dr. Guggenbach die erfolgreiche Positionierung der für RUAG strategisch bedeutenden Division Space im internationalen Raumfahrtmarkt.

[www.RUAG.com](http://www.RUAG.com)

### Christian Oecking führt Siemens SIS



(Foto: Siemens)

Christian Oecking ist ab sofort Vorsitzender der Geschäftsführung der Siemens IT Solutions and Services GmbH (SIS).

Zur Geschäftsführung des IT-Dienstleisters gehören weiterhin Martin Bentler, Rainer Kopitz und Thomas Zimmermann.

Christian Oecking ist seit 1998 im Siemens-Konzern tätig und hatte seit Dezember 2009 die Leitung der SIS kommissarisch übernommen. In dieser Funktion hat die Neuausrichtung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität des IT-Dienstleisters maßgeblich mitgestaltet.

[www.Siemens.com](http://www.Siemens.com)

### Personalveränderungen in militärischen Spitzenstellen

Zum 1. Dezember 2010 werden folgende Personalveränderungen wirksam.

#### BMVg

Generalarzt Dr. med. Christoph Veit, Stabsabteilungsleiter I im Führungsstab des Sanitätsdienstes im BMVg, tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Generalarzt Priv.-Doz. Dr. med. Georg Mager, Chefarzt am Bundeswehrzentral Krankenhaus, Koblenz.

#### Streitkräftebasis

Flottenadmiral Hubertus von Puttkamer, Stv Kdr und Direktor Lehrgänge an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Kapitän zur See Dipl.-Ing. Martin Krebs, Arbeitsbereichsleiter im Planungsstab des BMVg.

#### Zentraler Sanitätsdienst Bw

Generalarzt Dr. med. Torsten Sohns, Kdr Sanitätsakademie der Bundeswehr, München, wird Chefarzt am Bundeswehrzentral Krankenhaus, Koblenz. Sein Nachfolger wird Oberstarzt Dr. med. Stephan Schoeps, Kdr Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst, Leer.

Wirksam bereits im Oktober 2010:

#### Heer

Brigadegeneral Dipl.-Kfm. Jörg Vollmer, Kdr PzGrenBrig 37, Frankenberg, wurde Chef des Stabes des I. DEU/NLD Korps, Münster. Nachfolger ist Oberst Gerd Josef Kropf, bisher Leiter Gefechtsübungszentrum des Heeres, Letzlingen.

[www.BMVg.de](http://www.BMVg.de)

## Tagungen

### 24. Sicherheitspolitische und Wehrtechnische Tagung

Die Sicherheitspolitische und Wehrtechnische Tagung des Report Verlages am 7. und 8. Dezember 2010 im Hilton Hotel, Bonn, steht im Zeichen der gravierenden Veränderungsprozesse, die der Bundeswehr bevorstehen. Zu den Vortragenden gehören die Inspektoren der Luftwaffe und der Marine, der Haushaltsdirektor des BMVg und der Abteilungsleiter Rüstung. Darüber hinaus gibt es einen Blick auf die Verteidigungshaushalte anderer Nationen, aktuelle Entwicklungen in der NATO und der EU sowie auf die Bundespolizei im Einsatz.

Detaillierte Informationen und Anmeldungen unter [www.Report-Verlag.de](http://www.Report-Verlag.de)

## Impressum

Chefredakteur: Oberst a.D. Dipl.-Ing. Michael Horst

Chef vom Dienst: Oberstleutnant a.D. Dipl.-Ing. Gerhard W. Heiming (g)  
Redaktion: Oberstleutnant a.D. Dipl.-Ing. Detlef H. Keller

Verlag: Report Verlag GmbH  
Geschäftsführer: Dr. Peter Boßdorf, Margit Gaede-Toepfer

Anschrift der Redaktion:  
Paul-Kemp-Straße 3, 53173 Bonn  
Telefon: (0228) 3 68 04 04, Fax: (0228) 3 68 04 02  
E-Mail: [wehrwirtschaft@report-verlag.de](mailto:wehrwirtschaft@report-verlag.de)

Bezugspreise und Abonnements:

Testabonnement 4 Monate: 120,00 zzgl. 19% MwSt

Das Testabonnement verlängert sich automatisch in ein Jahresabonnement, wenn es nicht binnen drei Wochen nach Ablauf des vierten Monats gekündigt wird.

Einzel-Jahresabonnement: 439,70, zzgl. 19% MwSt. Kündigungsfrist: 8 Wochen vor Ablauf des Jahresabonnements.

Mehrfachabonnements: Für Mehrfachnutzung und Weitergabe in internen Netzen bieten wir günstige Sonderkonditionen an. Die Verwendung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen auch in Form von Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Einspeicherungen, Verarbeitung und Weiterleitung in elektronischen Systemen ist unzulässig und strafbar – und somit nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Keine Haftung bei Nichterscheinen in Folge höherer Gewalt.

Weitere Online-Informationen:

<http://www.report-verlag.de>  
<http://www.strategie-technik.de>

